

ben erreicht hätten oder nicht. Da sich ihm nun eine günstige Gelegenheit biete, ihn, den Ambassadors, seiner persönlichen Wertschätzung, die Madame [Christine de France] und "S. A. Royale" [Karl Emanuel II.] aber seiner Dienstbereitschaft zu versichern, wolle er diese nicht ungenützt vorbeigehen lassen. Leider sei er, der Ambassador, zuwenig lange im Lande gewesen, als dass er allzu viel für ihn hätte tun können.

Was die Neuigkeiten anbelange, werde ihn [Hptm. Hieronymus] Stoker einlässlicher unterrichten können. Dieser habe sich übrigens während seines hiesigen Aufenthalts ganz ordentlich aufgeführt, so dass er ihn guten Gewissens seinem Wohlwollen empfehlen könne. Der junge [Hans] Bengg, der eben jetzt im Rate die Stelle seines verstorbenen Vaters [Paul] Bengg einnehme, lasse die gleiche Savoyen freundliche Haltung vermuten, wie sie ihm dessen Vorfahre vorgelebt habe.

Hoffentlich werde er, Zurlauben, durch seine Vermittlung seinem Ziele etwas näherkommen.

Konzept, in franz. Sprache
 AH 23, 147 - Blatt 147^V leer

1637 Dezember 26., Lyon A
 ZEUGNIS FUER DEN STUDENTEN HEINRICH II. ZURLAUBEN

Gilbert Altran, Präfekt am Jesuitenkollegium in Lyon, bestätigt, Heinrich II. Zurlauben sei in die dritte Klasse des Jesuitenkollegiums in Lyon eingetreten und nach zwei Monaten im Oktober 1637 in die Humanität aufgestiegen. Hier sei er bis Juni 1637 verblieben. Zurlauben habe sich stets anständig aufgeführt.

Original, in lat. Sprache, mit Siegel des Jesuitenkollegiums von Lyon
 AH 23, 148 - Blatt 148^V leer